



Erscheint wöchentlich drei Mal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Der vierteljährl. Pränumerations-Preis für Einheimische beträgt 15 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königlichen Post-Anstalten 18 Sgr. 9 Pf.

Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kosten die 3 spaltig Corpuszeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

Dienstag, den 12. Juli.

Politische Rundschau.

Vom Kriegsschauplatze.

Die Nachricht vom Waffenstillstande nimmt naturgemäß alles Interesse in Anspruch, welches sich an den Kriegsschauplatz knüpft. Ob der Waffenstillstand zum Frieden führen werde, zu einem die Bürgschaft der Dauer in sich tragenden Frieden, was jeder humane Mensch wünschen wird, ist schwer zu sagen. Momente lassen sich angeben, welche für die Herstellung des Friedens sprechen. Kaiser Louis Napoleon hat die Österreicher aus Italien noch nicht geworfen, und letztere werden Venetia und die Lombardie nicht so gutwillig aufgeben. Allein beide Mächte hat der Krieg schon in große finanzielle Verlegenheit gebracht, Österreich mehr als Frankreich, und zum Kriegsführen gehört Geld, sehr viel Geld. Ferner ist die revolutionäre Bewegung, welche der Krieg im Italien hervorgerufen, nicht ohne Gewicht. Kaiser Napoleon will die päpstliche Macht nicht beeinträchtigen, aber die Staatsangehörigen dieses Staates erklärten und betätigten sich wider den Willen ihres Fürsten für die Unabhängigkeit Italiens, für welche Napoleon eingetreten ist, und möchten gern (was ihnen Niemand, der die Schandwirtschaft im Kirchenstaate nur einigermaßen kennt, verdenken wird), die päpstliche Herrschaft los sein. Kossuth und Klapka sind daran Ungarn zu revolutionieren, wo ihr Vorhaben die herrschende Stimmung sehr begünstigt. In den slavischen Territorien Österreichs soll die Aufregung nicht minder groß als in Ungarn sein. Während so auf der einen Seite dem Kaiser Napoleon die Bewegung über den Kopf zu wachsen droht, kann sie anderseits die Auflösung des Österreichischen Staates herbeiführen. Die Rücksicht auf die Finanzen, wie die nicht zu übersehende Bedeutung der revolutionären Bewegung können wohl die Händler der Kriegsführenden Staaten zu einer friedlichen Ausgleichung bestimmen. Ob aber diese Rücksichtnahmen gewichtig genug sind, um zur Schließung eines dauernden Friedens zu zwingen, — darüber nächstens ein Wort.

Nach einer Mitteilung aus Wien wäre der Antrag zum Waffenstillstande von Kaiser Napoleon ausgegangen. Handelsschiffe können sich ohne Unterschied der Flagge ungehindert auf dem adriatischen Meere bewegen.

Marchese Diussimo d'Azeglio wird in der Romagna die Civil- und Militär-Verwaltung übernehmen.

Neueste Nachrichten.

Wien, Sonntag Abends. Die Österreichische Correspondenztheilt mit: Offiziellen Berauer Nachrichten zufolge wird auf den vom Kaiser Napoleon ausgedrückten Wunsch den ersten Vormittags 9 Uhr eine Zusammenkunft desselben mit dem Kaiser von Österreich zu Villafranca stattfinden.

Lokales.

— Schwurgerichts-Sitzung am 8. und 9. d. Mts.*.) Unsere Leser werden sich sicherlich, obschon darüber nahezu ein Jahr vergangen ist, der aufsehenerregenden Nachricht aus Straßburg erinnern, daß die Beamten des dortigen Landratsamts ihrer amtlichen Thätigkeit entthoben wären. Als Grund dieser Maßnahme theilte man mit, bei der Verwaltung wären so grobe Unordnungen und Gesetzwidrigkeiten vorgefallen, wie man sie im Nachbarlande an den dortigen Behörden erlebt, aber in Preußen nicht kennt. Leider hatte sich jene Mittheilung durch die besagten Verhandlungen vor dem Schwurgerichtshofe zur Genüge bestätigt und wenn wir auch in Folge des flüchtigen und stark kompromittirten Kreis-Sekretärs Hantel keine vollständige Darlegung der Vorgänge auf dem Straßburger Landratsamte, während jener Zeit, in welcher demselben der Landrat Herr v. Tochesny vorstand, haben, so berechtigt doch das in dem am 8. und 9. verhandelten Prozesse zur öffentlichen Kenntnisnahme. Gelangte zu dem Worte, daß die Verwaltung jenes Landratsamtes eine bisher in Preußen unerhörte war, und dasselbst empörende Willkürthheiten verübt worden sind. Ein Zufall brachte die saubre Wirthschaft daselbst zur offiziellen Kenntnisnahme der vorgesetzten Dienstbehörde und in die Öffentlichkeit. Der Privatschreiber auf dem Königlichen Domänen-Nent-Amt in Straßburg v. Goddenthow wurde in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni v. I. flüchtig, nachdem er aus der Königl. Kasse 100 Thlr. entwendet und sich vor dem mehrfacher Veruntreuungen schuldig gemacht hatte. Durch polizeiliche Recherche ward festgestellt, daß der selbe über Dobryna in's Nachbarland gegangen war. Auf der Kammer legitimirte sich derselbe durch einen Paß der Königl. Regierung zu Marienwerder, welcher mit der Nr. 980 versehen war, dem aber der Ausfertigungsvermerk des Königl. Landratsamts zu Straßburg fehlte. In Folge weiterer Nachforschung ergab sich, daß an dem unter dem Verschluß des Kreis-Sekretärs Hantel befindlichen Paß-Formularn zwei fehlten, jenes sub Nr. 980 und ein zweites unter Nr. 981. Des Diebstahls dieser beiden Paß-Formulare bekannte sich der auf dem Landratsamte beschäftigte Privatschreiber Berd. Sasse für schuldig, doch will er nur das eine, das erstbezeichnete, Formular dem v. Goddenthow geben, das zweite vernichtet haben. Wahrscheinlich hat letzter auch das zweite empfangen und sich desselben auf seiner Flucht unter Namen v. Goddenberg bedient. Sasse ist der eine der beiden Angeklagten, welche am 8. und 9. vor der Schranke des Schwurgerichtshofes standen. Er ist 36 Jahre alt, evangelisch,

*.) Die Sitzungen des Schwurgerichtshofes haben, und zwar unter dem Vorsitz des Kreisgerichts-Direktors Herrn v. Borries, am 4. d. M. ihren Anfang genommen. Hier folge auch eine andere Notiz für unsere gebrüderlichen Leser, welche die Mittheilung der zur Zeit einberufenen Herren Geschworenen und der Audienz-Termine in unserm Blatte vermissten. Früher hin brachten wir vor jeder Sitzungsperiode des Schwurgerichtshofes Dank der gütigen Erlaubnis des genannten Herrn die betreffende Liste der Geschworenen und Audienz-Termine. In Folge eines Mißverständnisses hätten wir besagte Liste erst nach Beginn der Sitzungen mittheilen können und unterließen die Veröffentlichung derselben als verspätete und daher überflüssige ganz. Die Redaktion.

Landwehrmann und wegen mehrer Diebstähle kriegerlich bereits bestraft. Auf der Bank des Angeklagten befindet sich außerdem der Kreisbote Boguslaw Jahnke. Er ist 57 Jahr alt, evangelisch, gleichfalls wegen Diebstahls bereits bestraft. — Der Diebstahl der beiden Paß-Formulare veranlaßte die dem Landratsamte vorgesetzte Dienstbehörde eine Untersuchung gegen die Beamten des Landrathamts einzuleiten, in deren Verlauf eine Reihe von Verbrechen entdeckt wurde, welche verübt zu haben Sasse und Jahnke angeklagt sind. Die Einzelheiten, auf welche sich die Anklage gegen S. stützt, übergehen wir hier und geben nur ein allgemeines Bild von seinem verbrecherischen Verfahren. Der vorerwähnte Hantel war mit der Kontrolle über die polnischen Ueberläufer, welche im Straßburger Kreise sich aufhielten, betraut. Diese Kontrolle hatte S. zur Erleichterung seines Dienstes dem S. übertragen. Die gedachten Persönlichkeiten unterliegen bekanntlich im Interesse der öffentlichen Sicherheit strengen Verhaltungsmaßregeln, deren Nichtbeachtung mit sofortiger Verhaftung und Ausweisung bestraft werden kann. S. beutete diese den Landratsämtern eingeräumte, discrétionäre Gewalt dahin aus, daß er Personen der bezeichneten Kategorie ohne jedes Verschulden, wenn sie bei Erneuerung der Aufenthaltskarten nicht aus freien Stücken oder in Folge der Forderung des S. die festgestellten Gebühren nicht erhöhten, in das Gefängniß bringen und ihnen erst nach einem für dieselben nicht unbedeutenden Geldopfer von ein Paar Thalern das Gefängniß wieder öffnen ließ. Die widerrechtliche Verhaftung führte auf den Befehl von S. der Kreisbote I. aus, der den Verhafteten auch den Preis ihrer Freilassung unter der Hand anzugeben hatte. Auch sind zwei Fälle vorgekommen, wo S. den Verhafteten das Geld, welches sie bei sich trugen, bei der Verhaftung abnahm, ohne hierüber jedoch ein Vermerk im Protokoll zu machen und dasselbe bei der Entlassung der Verhafteten ihnen wiederzugeben. Diese Fälle kamen zur Kenntnisnahme des Landrats; er entließ trotzdem den ungesetzlich handelnden Schreiber nicht, der zum Kreis-Sekretär in einem sonderbaren und auffälligen Verhältniß gestanden haben muß. Letzterer übertrug dem S. auch die Aushändigung von Pässen und Naturalisations-Urkunden, für welche er sich das Doppelte, ja das Dreifache der festgestellten Gebühren zahlen ließ. Um dieser Verbrechen willen wurde in Folge des Verdicts der Geschworenen Sasse zu 7 Jahren Zuchthaus und ebenso vielseitiger Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Die öffentliche Verhandlung ergab nach dem Verdict der Geschworenen nicht, daß der Kreisbote I. die ungesetzlichen Anordnungen des S. als solche wissentlich und geflissenlich ausgeführt habe. Er behauptete, zu seiner Vertheidigung, daß der Landrat v. T. ihm befohlen, die Anordnungen seiner Vorgesetzten, d. h. auch die der sämtlichen im Landratsamte beschäftigten Schreiber, ohne Prüfung zu vollziehen. Demgemäß habe er gehandelt. Nachgewiesen wurde ihm nur, daß er sich für eine sonst erlaubte Diensthandlung ein Geschenk (strafbar nach St.-G.-B. S. 309) habe geben lassen. Hierfür wurde er zu 4 Wochen Gefängniß und zur Unfähigkeit innerhalb 5 Jahren ein öffentliches Amt zu bekleiden verurtheilt.

Die Handelskammer erörterte in voriger Woche drei wichtige Fragen. Die erste betraf eine heimische Angelegenheit. Auf ein Jahr waren zur Besorgung der Arbeiten im Packhofe zwei Arbeiter fest angestellt worden. Sie wurden von den nach einer Tage erhobenen Gebühren mit 15 Sgr. täglich besoldet. Seitens des Königl. Haupt-Zoll-Amts erging an die Handelskammer die Anfrage, ob und unter welchen Bedingungenverhältnissen diese vorläufige Einrichtung auch ferner fortbestehen solle. Die Handelskammer war der Ansicht, daß ehe sie eine Entscheidung in dieser Frage abgebe, über dieselbe die Interessenten selbst gehört werden müßten. Die überwiegende Mehrzahl letzterer entschied sich für die Aufhebung beregter Einrichtung und die Rückkehr zu der früheren Usance, der gemäß jeder Geschäftsmann zur Besorgung seiner Geschäfte auf dem Packhofe die erforderlichen Arbeiter selbst stellte. Als Motiv für die Aufhebung wurde geltend gemacht, daß die meisten Geschäftsmänner, welche ein Packhausegeschäft besitzen, Arbeiter in Brod und Lohn hätten, welche sie auch auf dem Packhofe beschäftigen könnten. Aus der Einrichtung der festangestellten Packhofsarbeiter erwüchse ihnen eine doppelte und nicht unerhebliche Ausgabe: sie müßten einmal unter allen Umständen eigene Arbeiter gegen festen Lohn halten und dann noch Dienstleistungen anderer Arbeiter bezahlen, welche auszuführen ihren Arbeitern Zeit genug bliebe. Die Ansicht dieser Majorität war für den Endscheid der Handelskammer maßgebend. — Die zweite Frage berührte die den Effektenhandel beschränkenden Gesetze vom 13. Mai 1840 und vom 24. Mai 1844, welche die Staatsregierung aufzuheben nicht abgeneigt ist. Die Handelskammer erklärte sich in ihrer gutachtlichen Auseinandersetzung für die Aufhebung jener beiden Verordnungen, da dieselben vielfache Nachtheile für den Börsenverkehr nicht beseitigt haben und die Verkehrs freiheit, indem sie zur Vorsicht mahnt, sich wohlthätiger als alle polizeilichen Präventiv-Maßregeln sich erweist. — Die dritte Frage bezog sich auf die Absicht des Herrn Handelsministers die heimische Zuckersfabrikation zu fördern. Es liegt nemlich in der Absicht der Staatsregierung, bei der in diesem Monat statthabenden General-Konferenz des Zollvereins zu beantragen: eine Steuerergütigung bei der Ausfuhr von Rübenzucker von $3\frac{1}{3}$ Thlr. für den Centr. Hütz- und Kandiszucker, von $2\frac{3}{4}$ Thlr. für den Centr. rohen Zucker und Garin. Die Handelskammer erklärte sich nicht nur für diese Steuerermäßigung, sondern sprach sich auch in ihrem Gutachten aus für einen Rückzoll von $3\frac{1}{3}$ Thlr. für den Centr. bei Ausfuhr von Raffinade und Fabrikaten aus indischem Rohzucker, sowie für eine Zollermäßigung beim Eingange des indischen Rohzuckers auf 4 Thlr. pro Centner und die Genehmigung, daß nicht blos die Raffineurs, sondern auch jeder Geschäftsmann den indischen Rohzucker einführen dürfe. Die Handelskammer hatte bei ihrem Gutachten ebenso sehr das Interesse des Handels und der Schifffahrt, wie das der Zuckersfabrikation im Auge. Erstere erachtet sie namentlich durch die Vorschläge bezüglich des Imports von indischem Rohzucker gefördert. Auch hofft sie, daß die Rücksteuer bei der Ausfuhr heimischer Zuckersfabrikate die heimischen Zuckersfabriken zur erfolgreichen Konkurrenz mit den im Nachbarlande etablierten Rübenzuckersfabriken wieder befähigen, und in Folge dessen der hiesige fast gänzlich darunterliegende Zucker-Export-Handel nach Polen seinen früheren Umfang wieder erreichen werde. Das Nachbarland besteht heute bekanntlich nicht nur von hier sehr wenig Zucker, sondern schickt auch in diesem Sommer sehr bedeutende Quanta Zucker auf der Weichsel nach Petersburg.

Inserate.

Bekanntmachung.

Der nach unsrer Publikation vom 21. v. M. anberaumte Termin zum 20. d. M. zur öffentlichen Ausbietung der Pfarrbauten in Kielbassyn veranschlagt 1823 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. und 610 Thlr., in Silbersdorff veranschlagt 1320 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. und 610 Thlr. ist auf den 27. Juli er.

10½ Uhr Vormittags,

verlegt, was Unternehmungsbetriebigen bekannt gemacht wird.

Thorn, den 8. Juli 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Am 26. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

sollen in dem Dorfe Konzyn 11 Schweine, 1 Fohlen und einige Möbel durch den Herrn Sekretär Miethke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 5. Juli 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Über den Nachlaß des am 24. November 1858 zu Culmsee verstorbenen Gutspächters und Hauptmanns a. D. Carl Oloff ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Simmel hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgesondert, in dem auf

den 11. Juli er.

Vormittags 10 Uhr

in dem kleinen Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Henke anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschuldeten, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitzer der Gegenstände bis zum 18. Juli er. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Thorn, den 2. Juli 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

In dem Konkurse über den Nachlaß des am 24. November 1858 zu Culmsee verstorbenen Gutspächters und Hauptmanns a. D. Carl Oloff werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgesondert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 30. August c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Besinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 5. September c.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Henke im Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Auktionsverfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsan-

walte Oloff, Henning und der Justizrat Kroll, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 6. Juli 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Ressource zur Geselligkeit.

Mittwoch, den 13. d. Mts.,

Concert im Sommerslokal.

Anfang 5½ Uhr Nachmittag.

Der Vorstand.

Concentrirta Gallenseife.

Mittelst dieser Seife können alle farbigen Stoffe jeden Gewebes, namentlich aber Seidenstoffe jeder Art von allem Schweiß und Schmutz so vollkommen gereinigt werden, daß selbst die zartesten Farben nicht dabei leiden, vielmehr in Frische und Schönheit wie neu wieder hervortreten. Preis pro Stück nur 2½ Sgr. Zu haben bei

D. G. Guksch.

Vorzellan

aus der

F. A. Schumann'schen Fabrik wird vom Mittwoch, den 12. Juli er. ab und die darauf folgenden Tage

zu billigen Preisen verkauft,

im Hause Culmerstraße No. 305 dem Schneidermeister Herrn Preuß gehörig. Das Lager ist mit allen Sorten Tasel- und Theegesirren sortirt.

Unansöschliche Zeichentinte,

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. mittelst gewöhnlicher Gänsefiele und ohne besondere Vorbereitung der Stoffe empfiehlt à Flasche 7½ Sgr.

D. G. Guksch.

Ein Kinderwagen steht Kl. Gerberstraße No. 19 beim Klempner Liedtke zum Verkauf.

Bon feuersichern

Dachpappen

aus der Fabrik von Schottler & Comp. in Lappin bei Danzig hält Lager und nimmt Aufträge entgegen

Rudolf Asch.

Eine rothe lederne Brieftasche, in welcher sich ein Wechsel, ausgestellt über 300 Thlr. nebst einem Brifice und einer Rechnung über 100 Thlr. befinden, ist am 9. Juli 1859 von der Butter- nach der Brückenstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten die selbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Polizei-Bureau abzugeben.

Ein unverheiratheter Waldwart findet zu Martini d. J. in Lukan bei Thorn einen Dienst.

Für die Mitglieder der Theater-Gesellschaft des Herrn Dibbern werden

Wohnungen

gesucht. Schriftliche Anmeldungen beliebe man bei Herrn Ernst Lambeck abzugeben.

Bäckerstraße No. 166 ist die Ober-Etage im Ganzen oder auch getheilt vom 1. October ab, zu vermieten. Auch sind daselbst zwei große Oleander zu verkaufen.

Altstadt No. 5 Brücken- und Breiten-Straßen-Ecke ist die Belle-Etage zu vermieten.

Brückenstraße No. 8. ist die Belle-Etage nebst Zubehör zu vermieten

Vom 1. Oktober d. J. sind in meinem Hause Seglerstraße No. 142 zwei geräumige Wohnungen zu vermieten.

Robert Leetz.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 9. Juli. Temp. W. 13½, Gr. Lustdr. 28 3. 4 Str. Wasserst. 2 ½. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000. 1002. 1004. 1006. 1008. 1010. 1012. 1014. 1016. 1018. 1020. 1022. 1024. 1026. 1028. 1030. 1032. 1034. 1036. 1038. 1040. 1042. 1044. 1046. 1048. 1050. 1052. 1054. 1056. 1058. 1060. 1062. 1064. 1066. 1068. 1070. 1072. 1074. 1076. 1078. 1080. 1082. 1084. 1086. 1088. 1090. 1092. 1094. 1096. 1098. 1100. 1102. 1104. 1106. 1108. 1110. 1112. 1114. 1116. 1118. 1120. 1122. 1124. 1126. 1128. 1130. 1132. 1134. 1136. 1138. 1140. 1142. 1144. 1146. 1148. 1150. 1152. 1154. 1156. 1158. 1160. 1162. 1164. 1166. 1168. 1170. 1172. 1174. 1176. 1178. 1180. 1182. 1184. 1186. 1188. 1190. 1192. 1194. 1196. 1198. 1200. 1202. 1204. 1206. 1208. 1210. 1212. 1214. 1216. 1218. 1220. 1222. 1224. 1226. 1228. 1230. 1232. 1234. 1236. 1238. 1240. 1242. 1244. 1246. 1248. 1250. 1252. 1254. 1256. 1258. 1260. 1262. 1264. 1266. 1268. 1270. 1272. 1274. 1276. 1278. 1280. 1282. 1284. 1286. 1288. 1290. 1292. 1294. 1296. 1298. 1300. 1302. 1304. 1306. 1308. 1310. 1312. 1314. 1316. 1318. 1320. 1322. 1324. 1326. 1328. 1330. 1332. 1334. 1336. 1338. 1340. 1342. 1344. 1346. 1348. 1350. 1352. 1354. 1356. 1358. 1360. 1362. 1364. 1366. 1368. 1370. 1372. 1374. 1376. 1378. 1380. 1382. 1384. 1386. 1388. 1390. 1392. 1394. 1396. 1398. 1400. 1402. 1404. 1406. 1408. 1410. 1412. 1414. 1416. 1418. 1420. 1422. 1424. 1426. 1428. 1430. 1432. 1434. 1436. 1438. 1440. 1442. 1444. 1446. 1448. 1450. 1452. 1454. 1456. 1458. 1460. 1462. 1464. 1466. 1468. 1470. 1472. 1474. 1476. 1478. 1480. 1482. 1484. 1486. 1488. 1490. 1492. 1494. 1496. 1498. 1500. 1502. 1504. 1506. 1508. 1510. 1512. 1514. 1516. 1518. 1520. 1522. 1524. 1526. 1528. 1530. 1532. 1534. 1536. 1538. 1540. 1542. 1544. 1546. 1548. 1550